

Schlangen: *Tropidonotus*, *Zacholus*, *Coluber*, *Xenodon*, *Vipera*, *Aspis*, *Crotalus*, *Naja*, *Psammophis*, *Dendrophis* und *Uropeltis*; — von den Schildkröten: *Testudo*, *Cynixis*, *Homopus*, *Chelonoïdis* und *Geochelonia* Fitz.; — von den Sauriern: *Iguana*, *Lacerta*, *Pseudopus*, *Varanus* und *Uromastix*.

3. Die totale und partiale Gefässlosigkeit des Amphibienherzens hängt von dem Grade des cavernösen Baues der Herzwand ab.

Es wurde schon von älteren Schriftstellern über das Amphibienherz hervorgehoben, dass der Kammerraum desselben durch Verlängerungen, welche zwischen die Fleischbündel der Herzwand eindringen, ein multilocularer wird. Diese intraparietalen Fortsetzungen der Herzhöhle bilden ein Fachwerk, dessen Lücken den Hohlräumen eines cavernösen Baues gleichen und dem Herzblut gestatten, in die Muskelwand des Herzens bis zu einer gewissen Tiefe einzudringen und die Fleischbalken der Wand zu umspülen. Da nun durch das Amphibienherz gemischtes Blut strömt, so werden die Muskelbündel der Herzwand aus dem arteriellen Antheile dieses gemischten Blutes, welches sie tränkt, durch Imbibition jene Stoffe direct aufnehmen, welche sie zu ihrer Ernährung benöthigen, ohne dieselben erst aus Capillargefässen zu beziehen.

Nach Verschiedenheit der Tiefe, bis zu welcher die cavernösen Ausläufer der Herzhöhle in die Wand des Herzens eindringen, wird eine dickere oder dünnere Rindenschichte der Muskelsubstanz solid bleiben können. Bei den Batrachiern, Urodelen und Gymnophionen, dringt das cavernöse Fachwerk der Kammerwand durch die ganze Dicke der letzteren bis unter das viscerale Blatt des Pericardium vor, die gesammte Fleischmasse der Herzwand wird vom Herzblut getränkt und ernährt, wodurch ein Apparat von Capillargefässen am Herzen entbehrlich wird. Bei den beschuppten Amphibien dagegen reichen die Nebencavernen der Kammer nicht bis zum Pericardium hin; es findet sich eine, wenn auch sehr dünne, compacte corticale Muskelschichte, welche zu ihrer Ernährung Capillargefässe braucht, während das übrige Herzfleisch gleiche Ernährungsform mit dem Batrachierherzen hat.

Wenn nun die Bedingungen der vollkommenen oder theilweisen Gefässlosigkeit des Amphibienherzens nicht mehr dunkel sein können, so sind sie es doch bei der cursirenden Ansicht über die nutritiven